

ANALENNA BAERBOCK: POLITIK UND WAHRHEIT UNTER (WERNICKE-APHASIE *)

Einleitung: Die Verbindung zwischen unterschiedlichen Konzepten kann oft neue Perspektiven eröffnen und ein tieferes Verständnis für komplexe Themen schaffen.

In diesem Aufsatz werden wir die scheinbar unvereinbaren Themen der Wernicke-Aphasie, politischen Schwerpunkten, Wahrheitsfindung und feministischer Außenpolitik zusammenführen, um zu analysieren, wie sie sich auf die Gestaltung einer demokratischen Außenpolitik auswirken könnten.

Geschichte

Die Wernicke-Aphasie genannte (kortikale) sensorische Aphasie wurde erstmals 1874 von dem deutschen Psychiater Carl Wernicke in Breslau beschrieben. Entstehung: Die Sprachstörungen treten bei einer Läsion im posterioren (hinteren) Versorgungsgebiet der Arteria cerebri media (Brodmann-Areal 22) auf.

Auswirkungen Klassifikation nach ICD-10 R47.0
Dysphasie und Aphasie ICD-10 online
(WHO-Version 2019)

Patienten mit dieser Art von Sprachstörung können fließend (flüssig), sogar exzessiv sprechen, aber die Bedeutung der Worte nicht erkennen. Die Störung kann des Weiteren in Verbindung mit Logorrhoe auftreten. Es ist in erster Linie das „mentale Lexikon“ beeinträchtigt. Bezeichnungen können nur schlecht abgerufen und in der korrekten Lautfolge realisiert werden. So entstehen Wörter, die es in der jeweiligen Sprache nicht gibt (Neologismen); im schlimmsten Fall kann man der Spontansprache eines Wernicke-Aphasikers keinen Sinn mehr entnehmen, weil nahezu jedes inhaltstragende Wort stark verändert ist. Beispiel: **„Da hab ich ne leime heute gemacht, so gemacht, und als dann der banzerin gekommen is, der bakzarin“** ... und dann immer so weiter.

Des Weiteren verwenden die Patienten häufig Paraphasien und neigen zu Paragrammatismus. Da auch das Sprachverständnis für Wörter und Sätze schwer gestört ist, ist eine verbale Kommunikation mit Patienten mit Wernicke-Aphasie nur sehr erschwert möglich. Zusätzlich bestehen eine Schreibstörung, häufiger in Form von paraphasischen Entstellungen, und eine Störung des Leseverständnisses.

Heinz Duthel

**BAERBOCKS AUSSAGE VON
JANUAR 2023:**

**„WIR KÄMPFEN EINEN KRIEG
GEGEN RUSSLAND“**

**ANALENNA BAERBOCK: Politik und Ihre
Erkenntnisse unter (Wernicke Aphasie*)**

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Heinz Duthel

Lektorat: duthel.live

Korrektorat: www.abzocker-fakenews.com

Herstellung und Verlag: Bookmondo, Belgien

ISBN: 9789403705453





Bei Wernicke-Aphasie Sollte die Möglichkeit bestehen, Politiker bei Verdacht auf geistige Krankheit zu untersuchen

Kapitel eins

BAERBOCKS AUSSAGE VON JANUAR 2023
„WIR KÄMPFEN EINEN KRIEG GEGEN
RUSSLAND“

"DIE HERAUSFORDERUNGEN DER
(WERNICKE-APHASIE *) ALS METAPHER
FÜR SCHWERPUNKT, POLITIK UND
WAHRHEIT IN DER DEMOKRATISCHEN
Außenpolitik"

ANALENA BAERBOCK: POLITIK UND
WAHRHEIT UNTER (WERNICKE-APHASIE *)

Einleitung: Die Verbindung zwischen unterschiedlichen Konzepten kann oft neue Perspektiven eröffnen und ein tieferes Verständnis für komplexe Themen schaffen. In diesem Aufsatz werden wir die scheinbar unvereinbaren Themen der Wernicke-Aphasie, politischen Schwerpunkten, Wahrheitsfindung und feministischer Außenpolitik zusammenführen, um zu analysieren, wie sie sich auf die Gestaltung einer demokratischen Außenpolitik auswirken könnten.

1. Wernicke-Aphasie als Metapher: Die Wernicke-Aphasie führt zu einer gestörten Kommunikation,

bei der der Zugang zu klaren und verständlichen Informationen beeinträchtigt ist. In ähnlicher Weise kann eine politische Diskussion ohne klaren Schwerpunkt und objektive Informationen in einem Zustand der "Aphasie" verweilen. Indem wir die metaphorische Bedeutung der Wernicke-Aphasie auf die Politik übertragen, erkennen wir die Bedeutung eines klaren Schwerpunkts in der politischen Kommunikation.

2. Schwerpunkt in der Politik: Eine demokratische Außenpolitik erfordert klare Schwerpunkte und Ziele. Ohne einen klaren Schwerpunkt könnten Entscheidungen und Maßnahmen in der politischen Arena vage und inkohärent werden, ähnlich wie die Sprachproduktion bei Wernicke-Aphasie-Patienten. Eine klare politische Agenda ermöglicht es einer demokratischen Gesellschaft, auf gemeinsame Ziele hinzuarbeiten.

3. Politik und Wahrheit: In einer Welt, in der "alternative Fakten" und Desinformation verbreitet werden können, ist die Suche nach Wahrheit in der Politik von entscheidender Bedeutung. Hier spiegelt sich die Herausforderung der Wahrheitsfindung bei Wernicke-Aphasie wider. Eine demokratische Außenpolitik muss auf einer fundierten und objektiven Informationsbasis beruhen, um sinnvolle Entscheidungen zu treffen.

4. Feministische Außenpolitik als Integrationspunkt: Eine feministische Außenpolitik,

die auf Geschlechtergerechtigkeit abzielt, kann als integrativer Ansatz dienen. Sie betont die Notwendigkeit, verschiedene Stimmen und Perspektiven in den politischen Diskurs einzubeziehen. Ähnlich wie bei der Kommunikation bei Wernicke-Aphasie ist die Berücksichtigung vieler Standpunkte und Erfahrungen entscheidend, um ein ausgewogenes und ganzheitliches Bild zu erhalten.

Schlussfolgerung: Die Verbindung zwischen den Leiden der Wernicke-Aphasie, politischen Schwerpunkten, Wahrheitssuche und feministischer Außenpolitik in einem demokratischen Kontext veranschaulicht die komplexe Natur politischer Entscheidungsfindung. Indem wir diese Konzepte miteinander verknüpfen, erkennen wir die Bedeutung eines klaren Schwerpunkts, objektiver Informationsquellen und inklusiver Ansätze in der demokratischen Außenpolitik. Dieser integrative Ansatz könnte dazu beitragen, die Qualität der politischen Entscheidungsfindung zu verbessern und die Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft zu stärken.

Liebe Demokraten und Demokratinnen!

Frau Baerbock, z.Zt. Außenministerin der Bundesrepublik Deutschland, wir besuchen Sie heute in Ihrem Amtssitz, weil wir von Tag zu Tag mehr erleben müssen, dass Sie dringend eine gute Beratung brauchen, vielleicht auch wegen oder gerade wegen ihren Leiden an Wernicke-Aphasie. Diese bieten wir Ihnen hiermit an.

In der kurzen Zeit, seit Sie im Amt sind, haben Sie es fertig gebracht, auch die letzten Grundsätze guter Außenpolitik, die von Ihren auch nicht unbedingt brillanten Vorgängern im Amt noch übrig waren, über Bord zu werfen.

Stattdessen entfalten Sie einen bunten Strauß von bunten Wortblasen: keine Rede von Ihnen ohne die Beschwörung der „unverbrüchlichen transatlantischen Freundschaft“ – keine Rede ohne das Lob der „Wertegemeinschaft NATO“, die angeblich unsere Wertegemeinschaft ist. Und Sie reklamieren diese Werte auch für sich, für ihre **„feministische, wertebasierte Außenpolitik“**. Welche Werte meinen Sie?

Wir hörten von Ihnen: wir sollen nicht kriegsmüde werden – sollen wir also bereit sein zum Krieg?

Das ist kein Wert, sondern strafbar, Frau Baerbock.

Wir hörten von Ihnen:

dass Sie in unserem Namen Russland, unseren europäischen Nachbarn, ruinieren wollen. **Das ist kein Wert, sondern strafbar, Frau Baerbock.**

Wir hörten von Ihnen:

dass es niemals mehr Gespräche mit dem russischen Präsidenten geben wird.

Sprach- und Kontaktsperre aber, Frau Baerbock, ist kein Wert, sondern größtenwahnsinnige politische Dummheit. Wie wollen Sie aus dieser selbstgestellten Falle wieder herauskommen?

Langfristig kann es Frieden in Europa nur mit Russland geben. Wie wollen sie dahin kommen, ohne Reden, ohne Verhandeln?

Wir hörten von Ihnen und Ihrem Ministerkollegen und Parteifreund Robert Habeck dass wir solidarisch sein sollen, indem wir kalte Wohnungen und unbezahlbare Lebensmittel frohen Herzens ertragen. Das ist kein Wert, Frau Baerbock, sondern ein Missbrauch des Gedankens der Solidarität, es ist eine Frechheit.

Wir meinen, ins Handbuch guter Außenpolitik gehört:

- **sich nicht in die Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen**
- **Streitfragen ausschließlich mit diplomatischen Mitteln, also friedlich, zu klären**
- **Verträge zu schließen und einzuhalten**
- **in Krisensituationen einer politischen oder militärischen Eskalation entgegenzuwirken**

Sie aber tun das Gegenteil.

Sie sind als Außenministerin dabei, unser Land und unser aller Leben in immer größere Gefahr zu bringen, indem Sie im Ukrainekrieg mit Aufrüstung, Waffenlieferungen und Wirtschaftskrieg Öl ins Feuer gießen.

In wessen Interesse?

In unserem nicht, wohl aber im Interesse der USA, die weit weg vom eigenen Kontinent in der Ukraine einen Stellvertreterkrieg gegen Russland führen und nun auch noch gegen China zündeln.

Sollte Ihnen diese Erkenntnis neu sein, empfehlen wir Ihnen, sich eine Auszeit zu nehmen und das

Buch von **Zbigniew Brzeziński** „**Die einzige Weltmacht**“ zu lesen.

Vielleicht erkennen Sie dann, dass es den USA nicht um transatlantische Freundschaft geht, sondern um knallharte Durchsetzung ihrer Weltmachtinteressen.

Uns aber bringt diese Politik in Gefahr.

Nach Ihren letzten Äußerungen zu Taiwan, Frau Baerbock, ahnen wir, was uns nun auch noch von Ihrer angekündigten China-Strategie droht: die politische und militärische Konfrontation gegen China – mit deutscher militärischer Unterstützung.

Das ist unverantwortlich und kreuzgefährlich – wenn Sie nicht endlich einhalten, raten wir Ihnen: nehmen Sie Ihren Hut, Frau Baerbock.

Wer regieren will, muss lügen können

Der Satz "Wer regieren will, muss lügen können" spiegelt eine zynische Perspektive auf Politik wider. Es ist wichtig zu betonen, dass Politik und Wahrheit nicht zwangsläufig in direktem Widerspruch stehen müssen. In der politischen Realität gibt es jedoch oft eine komplexe Dynamik zwischen dem Streben nach Machterhalt oder -gewinn und dem Bemühen, die Wahrheit zu kommunizieren.

Wir befinden uns in einer Zeit mit so vielen parallelen Krisen wie noch nie zuvor. Drohende Umweltkatastrophen, Pandemien, anhaltende Krisen und Kriege werden immer brisanter. Außenpolitische Prozesse erfordern daher eine Anpassung, um gerecht und transformativ auf die Herausforderungen und die globalen Umschwünge antworten zu können. Eine Außenpolitik, die alle Menschen einschließt und die die universellen Menschenrechte wahrt. Eine Außenpolitik, die inklusive Lösungen für die Krisen und globalen Gefahren der heutigen Zeit findet. Eine Außenpolitik, die Ungerechtigkeiten, strukturelle Gewalt und ungleiche Machtverteilungen anerkennt und abbaut und einen Frieden herstellt, der von langfristiger Dauer ist.

All diesen Zielen hat sich die „Feministische Außenpolitik“ von Baerbock mit Ihrer